

Martin hat die Chronik von S. Bartolomeo nicht nur bis 1191, wo sie ursprünglich endigte¹, sondern doch wohl schon die Fortsetzung, wie sie in der Hs. der Laurenziana vorliegt, gekannt, das ergibt doch wohl folgende Stelle über Innocenz IV.:

Cron. S. Barthol.

Hic . . .² langravium Turingie et eo mortuo comitem Holandie in reges Romanorum eligi procuravit; audita vero morte dicti F[rederici] . . . ac mortuo Conrado nato eiusdem F., qui regnum Apulie occuparat, regnum ipsum ingreditur, et cum ipsum sibi subegisse putasset, apud Neapolim mortuus est.

Martin Oppav.³

procuravitque lancravium Turingie eligi in regem *Alamannie* et mortuo ipso comitem Holandie. . . . Innocencius vero papa mortuo Frederico imperatore et Conrado filio⁴ Apuliam cum magno exercitu ingreditur, sed post paululum Neapoli moritur.

Die Cron. S. Barthol. fährt fort: 'et regnum predictum est ab eiusdem F. naturali filio occupatum'. Dass 'Manfredus filius naturalis quondam Frederici imperatoris' dasselbe gethan habe, sagt Martin unter Alexander IV. S. 440 und ähnlich S. 472⁵. Es ist begreiflich, dass Martin hier, wo er über Dinge berichtet, die er aus eigener Erfahrung noch wohl kennen musste, die Worte einer Quelle nicht sklavisch abschreibt, zumal er als päpstlicher Curialhistoriograph vermeiden musste, irgend etwas Ungün-

1) Vgl. oben S. 197. 2) Hier wie bei Martin vor der angeführten Stelle ist über das Concil von Lyon und die Absetzung Friedrichs II. berichtet. 3) In der Papstgeschichte S. 440. Aehnlich in der Kaisergeschichte S. 472. 4) 'et Conr. fil.' nur in der ersten Redaction. 5) In der Hs. der Cron. S. Barthol. geht dieser unter anderem vorher eine kurze Normannengeschichte, welche von demselben Verfasser herrührt wie der letzte Theil der Chronik. Auch da heisst es SS. XXXI, 225: 'Manfredum eiusdem Frederici imperatoris naturalem filium'. Es wird da von ihm gesagt: 'regnum ipsum occupavit et posedit quiete, non tamquam rex, sed sicut baiulus Conradi filii prefacti Conradi; postmodum conficta eiusdem C. morte se fecit coronari in regem'. Darüber sagt Martin freilich ohne jede wörtliche Uebereinstimmung: 'gerens se pro pedagogo Corradini nepotis predicti Frederici, ipso Corradino mendaciter publicato mortuo, sibi ipsi coronam assumpsit'. Darin ist die in jener Chronik richtige Scheidung der Thatfachen, dass Manfred erst als Statthalter Conradins auftrat, dann, nachdem er das Gerücht über Conradins Tod verbreitet hatte, sich krönen liess, verwischt. Irgend welchen Werth für das demonstrandum lege ich hierauf natürlich nicht. Auch auf die Uebereinstimmung von Cron. S. Barthol. und Martin in einigen Angaben über Coelestin IV. lege ich kein Gewicht.